

April 2011

Rappelkiste nahm am Sommertagsumzug in Neckargemünd teil

Viel Spaß hatten die Kinder, Eltern und Erzieherinnen beim diesjährigen Sommertagsumzug in Neckargemünd. Die bunten Kostüme zur Geschichte der kleinen Raupe Nimmersatt passten zu dem tollen Wetter. Mehrmals hörte man Lob für die kunterbunte Rappelkisten-Truppe, die sicher ein optischer Leckerbissen an diesem sonnigen Sonntag waren



April 2010

Große Eröffnungsfeier in der neuen Rappelkiste

Fröhliches Kindersingen erfüllte den ehemaligen Schulpavillon auf dem Gelände der Grundschule Neckargemünd, der so gar nicht mehr an das frühere Gebäude erinnert. Licht durchflutet, mit Palmen dekoriert und großzügig präsentieren sich die neuen Räumlichkeiten nach Umbau und Sanierung. Räumlichkeiten, die der Kinderkrippe Rappelkiste zur Verfügung gestellt werden. Architekt Dieter Baumeister übergab den Schlüssel für das Gebäude symbolisch an die Stadt - und Bürgermeister Althoff reichte diesen an die Leiterin der Rappelkiste, Sandra Jürriens, weiter. Die Rappelkiste kann damit drei weitere Kindergruppen mit 30 Plätzen sowohl mit verlängerten Öffnungszeiten bis 14 Uhr und auch für die Ganztagesbetreuung anbieten. Die Banngartenstraße ist nach dem früheren Grundbuchamt in der Hauptstraße der zweite Standort der Einrichtung in Neckargemünd. Der Bürgermeister betonte bei der Begrüßung: "Mit der heutigen Einweihung ist für uns ein wichtiger Baustein zum weiteren Ausbau der Kleinkindbetreuung gesetzt." Bei Bildung und Kindern sehe die Stadt einen Investitionsschwerpunkt.

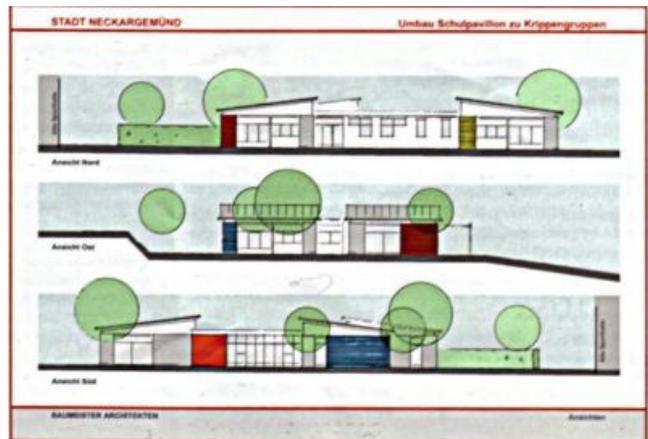


Die Richtigkeit bestätige sich in der großen Grundstücksnachfrage im Neubaugebiet Kleingemünd, die mehr Familien nach Neckargemünd bringe. Nach dem Kinderförderungsgesetz werde ab dem 1. August 2013 der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder vom vollendeten ersten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr einklagbar. Nach den Zahlen des Bundes benötige man rund 34 Prozent an Betreuungsplätzen für die Altersgruppe der 0- bis Dreijährigen, so Althoff weiter. Demgegenüber rechne die Stadt selbst mit 40 Prozent. Mit der Inbetriebnahme des Pavillons erfülle die Stadt 37 Prozent. (aus der RNZ vom 27. Mai 2010)

September 2009

Ab Frühjahr 2010 mehr Krippengruppen in größeren Räumen

Sichtlich begeistert ist die Kinderkrippe mit dem Engagement und der Zusammenarbeit mit der Stadt Neckargemünd bezüglich der neuen Räume, die im Frühjahr bezogen werden sollen. Gespräche mit Architekt und Verantwortlichen verliefen sehr positiv und "man kann von Anfang an auf die vielen wichtigen Dinge in einer Krippe Einfluss nehmen", so Hausleitung Kerstin Dietl und Leiterin Sandra Jürriens. Der Grundschulpavillon soll die neue Heimstätte der Rappelkiste werden und somit der großen Nachfrage gerecht werden. Ein passgenaues Kinderbetreuungskonzept werde vom Rathaus schon seit einigen Jahren entwickelt und gefördert. **3 zusätzliche Gruppen mit 30 Plätzen** werden dann vor Ort angeboten, sowohl mit verlängerten Öffnungszeiten bis 14 Uhr und auch **Ganztagsbetreuungsplätzen**.



Juli 2009

Rappelkiste und Stadt Neckargemünd setzen erfolgreichen Weg fort

Breite Zustimmung für Kooperation bei geplanten Krippenausbau

Die Kinderkrippe Rappelkiste e.V. wird auch in den nächsten Jahren für die Kleinkindbetreuung in **Neckargemünd** eine große Rolle spielen. Die Stadträte stimmten auf der jüngsten Sitzung der Kooperation und dem Ausbau der Krippe zu. Voll des Lobes war Bürgermeister Horst Althoff über die Entwicklung der Kleinkindbetreuung, seit dem die Rappelkiste im vergangenen Jahr diese übernommen hatte. Grund für die aktuell überall in den Gemeinden nun auftretenden Diskussionen ist die neue Gesetzgebung.



Mit Inkrafttreten der Änderungen des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) und des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) wurde die Finanzierungssituation für Einrichtungen der Kleinkindbetreuung grundsätzlich geändert. Nach § 8 Absatz 3 KiTaG erhalten Träger von Einrichtung der Kleinkindbetreuung, die in die Bedarfsplanung aufgenommen sind, von der Standortgemeinde einen Zuschuss von mindestens 68 % der Betriebsausgaben. Die Standortgemeinde erhält über den Finanzausgleich eine Betriebskostenförderung für die Kleinkindbetreuung je belegten Betreuungsplatz differenziert nach Betreuungsart und -umfang.

Somit entstehen nun **drei neue Gruppen** in der GHWS Neckargemünd, die nach Umbaumaßnahmen im kommenden Frühjahr bezogen werden können, so die Planung. Bei entsprechender Nachfrage werde auch die aktuelle Gruppe im alten Grundbuchamt bestehen bleiben.

Leiterin Sandra Jürriens und ihr anwesendes Team hatte zuvor eine kurze Präsentation der Rappelkiste in der Sitzung vorgeführt. "Wir sind froh, dass wir diese Unterstützung und das Vertrauen der Stadt Neckargemünd erhalten." Nun hoffe sie, dass auch in den anderen Orten der Rappelkiste, die Planungen entsprechend positiv verlaufen. Eine Reduzierung der Elternbeiträge und weitere Qualitätssteigerung müssen weiterhin die Ziele für die Kleinkindbetreuung sein.

September 2008

Vierte "Rappelkiste" in der Metropolregion Rhein-Neckar eröffnet

Die Kinderkrippe Rappelkiste e. V., die auch in Neidenstein, Meckesheim und Eberbach Kinder zwischen acht Wochen und drei Jahren betreut, hat sich im früheren Grundbuchamt der Stadt Neckargemünd in der Hauptstraße niedergelassen. Rund 10 000 Euro investierte die Stadt für die dringend notwendigen Renovierungen. Die erste Vorsitzende und Leiterin, Sandra Jürriens, führte bei einer kleinen Willkommensfeier Bürgermeister Horst Althoff, Stadträte und Vertreter der Rathausverwaltung Neckargemünd durch die Räume, in "denen Kinder zu Hause sind, wenn sie nicht zu Hause sind". Auch ihr Team in Neckargemünd mit Hausleiterin Kerstin Dietl, Cindy Thermann und Katharina Fackelmann stellte sie vor und die Kleinkindgruppe, deren jüngstes Mitglied gerade mal fünf Monate alt ist. Eine Warteliste gibt es bereits. Aber soweit wie möglich werden in dringenden Fällen auch die drei anderen Standorte der Rappelkiste bei Bedarf nach einem Betreuungsplatz herangezogen. Die Kleinkindbetreuung sei derzeit in aller Munde und eine zunehmende Nachfrage zu verzeichnen, sagte Jürriens. Sie wünsche sich eine enge Zusammenarbeit, um eine erfolgreiche bedarfsorientierte Betreuung für Kinder ab acht Wochen aufzubauen. Ein Dankeschön richtete sie an die Verwaltung für die konstruktiven Gespräche und die gelungene Renovierung. Der Nachwuchs sei in der Rappelkiste in guten Händen, wusste Bürgermeister Horst Althoff. Zehn Betreuungsplätze würden hier von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr bereitgestellt. Der Gesetzgeber habe die Rahmenbedingungen geschaffen, denn ab August 2010 müsse von den Kommunen ein bedarfsgerechtes Angebot in der Kleinkindbetreuung vorgehalten werden.

